

Soziokratie - gemeinsam etwas bewegen

Esslinger-Sommerakademie, 09.08.2016

Soziokratische Agenda

1. Check In
2. Information
3. Meinungsbildung / Konsent
4. Praxiserfahrungen
5. Abschlussrunde

Check In

Wer bin ich?

Wie bin ich heute hier?

Information I - Blinde Raumppe

- **Ziel:** die Raupe in Bewegung setzen und ein von mir gestecktes Ziel erreichen
- **Zwischenziele:**
 - 2 gleich große Gruppen bilden
 - in den Gruppen klären, wer führt
 - Einigung, wie Signale geben für die Bewegung der Raupe (keine akustischen Signale)
 - Raupe bilden
- **Spielregeln:**
 - Führungskraft steht hinten
 - Nur die Führungskraft hat die Augen offen, alle anderen Raupenglieder schließen die Augen
 - Keine Unterhaltungen während der Übung
 - Alle Beobachter schützen die Raupenmitglieder - Vertrauen -

Information II - Soziokratie

- ein Modell der Steuerung und Entscheidungsfindung in Prozessen und Organisationen, das von der Gleichwertigkeit der Beteiligten ausgeht
- geeignet als kooperatives Organisationsmodell für Gruppen, Organisationen und Unternehmen
- und zur Moderation von Sitzungen
- bietet strukturelle Sicherheit für dynamische Steuerung und organisationales Lernen

Information III - 4 Basisregeln



1. Regel: Das Konsentprinzip

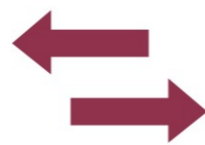
Entscheidungen werden mit Hilfe von Moderation in 3 Runden im Konsent getroffen. Einwände werden gehört und in den Beschluss integriert, schwerwiegende Einwände müssen im Sinne der Ziele argumentiert werden.

[Weiterlesen](#)



2. Regel: Die Kreisorganisation

Die Soziokratie ist eine in Kreisen aufgebaute Struktur. Innerhalb eines Kreises sind alle gleichwertig, jeder Kreis trifft innerhalb des festgesetzten Rahmens (Domain) autonom seine Entscheidungen. [Weiterlesen](#)



3. Regel: Die doppelte Verknüpfung

Jeder Kreis ist mit dem übergeordneten Kreis doppelt gekoppelt, indem LeiterIn und DelegierteR eines Kreises diesen im nächst höheren Kreis repräsentieren. [Weiterlesen](#)



4. Regel: Offene Wahl

Menschen, die Funktionen und Aufgaben übernehmen sollen werden offen gewählt. Ähnlich wie beim Konsent wird die geeignetste Person in 3 Runden mit Hilfe der Moderation ermittelt. [Weiterlesen](#)

Quelle: <http://www.soziokratie.at/ueber-soziokratie/grundlagen/>

Information IV - Prinzipien

- Funktionen Leiten - Ausführen - Messen gleichwertig und in jedem Kreis
- Meinungsänderung ist erwünscht
- es geht um machbare Lösungen auf Basis derzeitiger Erkenntnisse und Ressourcen
- alle Entscheidungen haben ein Ablaufdatum
- Hierarchie der Kompetenz, nicht der Macht
- mitgestalten = sich in Arbeitskreise einbringen
- Unterschied: Grundsatz-/ Ausführungsentscheidungen
- Schulung der Rollen und Werkzeuge

Information V - Literatur

- Buch: SOZIOKRATIE. Das Ende der Streitgesellschaft. (Strauch, Reijmer)
 - bestellen: <http://www.soziokratie.at/2016/05/das-neue-buch-soziokratie-das-ende-der-streitgesellschaft/>
- Buch: Reinventing Organizations (Frederic Laloux)
- Seminarunterlage (Christian Rüther)
 - download: <http://soziokratie.org/wp-content/uploads/2011/06/soziokratie-skript2.7.pdf>

Information VI - den Kreis hören

Welche Informationen hast Du noch?

Welche Informationen brauchst Du noch?

Meinungsbildung

1. Runde - meinungsbildend
2. Runde - Meinungsänderung

Konsent

- Übereinkunft, dass das Prinzip "kein schwerwiegender, begründeter Einwand" diesen Beschluss regiert
- schwerwiegend meint: auf das Ziel hin argumentiert
- begründet meint kein Vetorecht, sondern das Recht, seinen Einwand zu begründen
- Einwände werden gehört und in den Beschluss integriert

Praxisbeispiel

MACHEN SIE MIT!

Mitglied werden
Sie bereits ab



40.000

Genossenschaf-
ter/-innen aus
der Mitte der
Zivilgesellschaft
gesucht



Mehr als

100

zum großen Teil
ehrenamtliche
Mitarbeiter/-innen
österreichweit



Im Fokus der ersten ethischen Alternativ-
bank in Österreich steht das Maximieren
des Gemeinwohls. Die Bank wird dafür
auch Kredite vergeben - und so Projekte,
die dem Gemeinwohl dienen, besonders
fördern. Mehr auf www.mitgruenden.at!



Wir gründen eine neue Bank.
GRÜNDEN SIE MIT!



PROJEKT
BANK FÜR
GEMEINWOHL

15 MIO. €

Genossenschafts-Kapital
als Kampagnenziel



ANTEIL
ZEICHNEN



WAS KANN
ICH TUN?

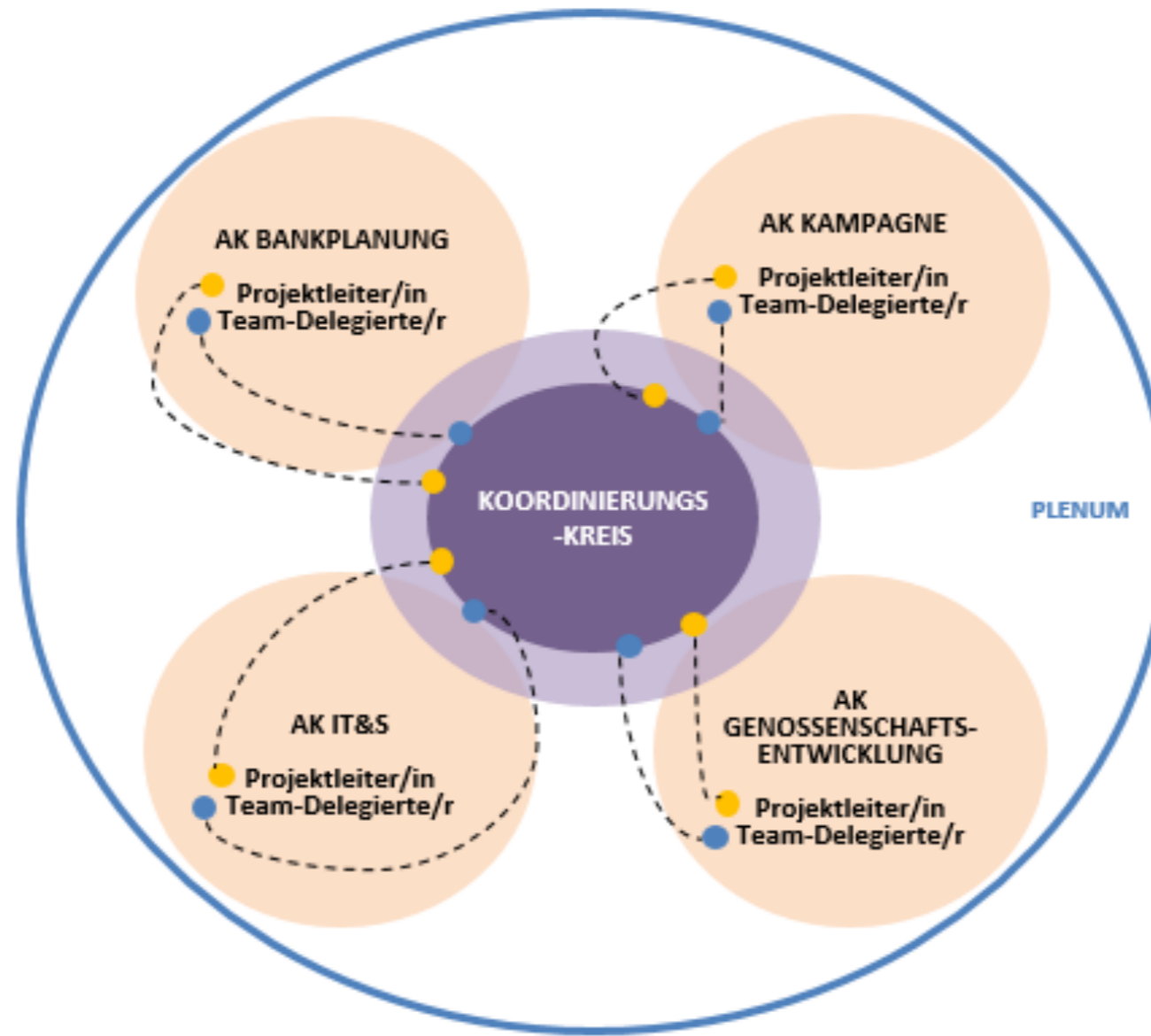


BLEIBEN SIE
AM PULS

Haltung und Werkzeuge institutionalisiert

- Vision: u.a. Modell für demokratische Unternehmensentwicklung / demokratische Prozesse
- Satzung:
 - Gremien beschließen im Konsent
 - Recht der Mitglieder AK zu bilden
- Beschreibung der Organisation
- Geschäftsordnung Generalversammlung
- Schulungen und Workshops

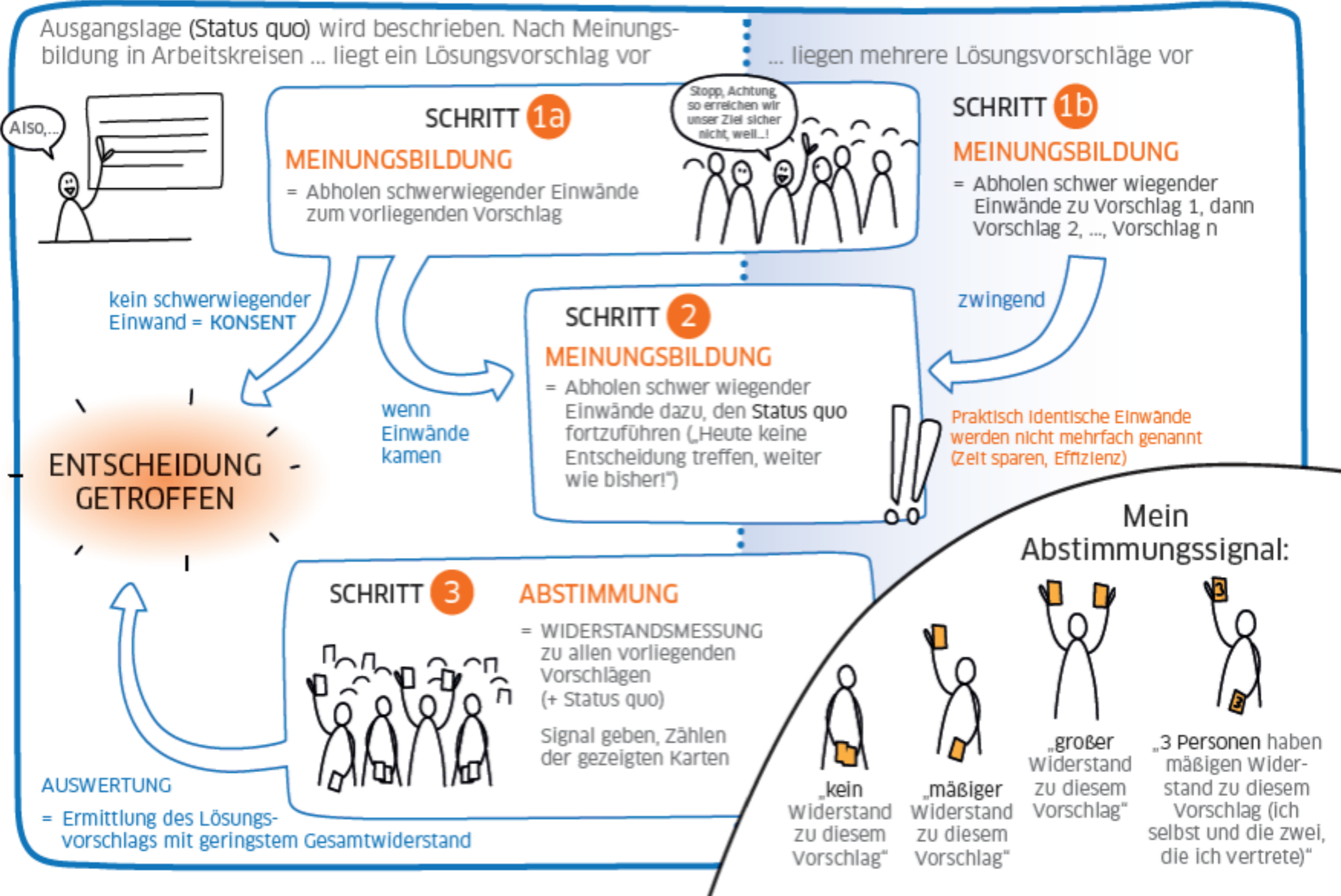
Projektorganisation im





WIR TREFFEN EINE ENTSCHEIDUNG

Diskussions- und Abstimmprozedere bei Generalversammlungen



Nehmen Sie Kontakt zu mir auf!

Markus Stegfellner • Aspenwaldstraße 49 • 70195 Stuttgart •
b: +49 711 91282168 • m: +49 170 3869086

- mstegfellner@mac.com
- www.mstegfellner.biz
- skype: mstegfellner